Finanzplan

Die jeweils durch Erlass des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport bekannt gegebenen Orientierungsdaten sind verbindlich bei der Finanzplanung zu berücksichtigen. Mit dem Orientierungsdatenerlass vom 15.09.2005 werden die Einnahmeschätzungen für die Kommunen in den Jahren 2005 bis 2009 aus den Ergebnissen des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom Mai dieses Jahres abgeleitet.

Das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport weist in seinem Erlass darauf hin, dass für die Finanzlage der öffentlichen Haushalte im Jahr 2005 nach wie vor keine wesentliche Besserung in Sicht sei. Zwar gingen die staatlichen Höchststände nach zwischenzeitlichen Höchstständen zurück, die vereinbarten Obergrenzen des Stabilitäts- und Wachstumspaktes würden aber auch 2005 und damit zum vierten Mal in Folge verletzt werden.

Die Zahl der unausgeglichenen Haushalte bei den niedersächsischen Kommunen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 34 auf 244 reduziert. Damit liegt die Quote der unausgeglichenen Haushalte für die Gesamtheit der Landkreise und Gemeinden aber immer noch bei 52,2 %. Der starke Anstieg bei den Kassenkrediten ist Besorgnis erregend.

Für die Einnahmen der Kommunen wird folgende Entwicklung prognostiziert:

	2005	2006	2007	2008	2009
Kommunale Steuereinnahmen	v. H.				
Gemeindeanteil Einkommensteuer	-3,9	+2,6	+6,0	+6,0	+5,0
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	+0,9	+1,8	+2,5	+2,0	+1,5
Gewerbsteuer (Brutto)	+3,0	+3,9	+4,5	+3,5	+3,5
Gewerbsteuer (Netto)	+3,1	+6,4	+4,5	+3,5	+3,5
Grundsteuer A und B	+3,3	+1,6	+1,5	+1,5	+1,5
Zahlungen des Landes					
Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen	-1,4	-1,0	+4,0	+3,0	+2,0
Zuweisungen des übertragenen Wirkungskreises	+1,3	+0,7	0,0	+2,0	+2,0

Die Orientierungsdaten sehen wie in den Vorjahren eine Begrenzung des Ausgabenanstiegs auf durchschnittlich 1 v. H. vor.

Die vorliegende Finanzplanung übernimmt aus dem Orientierungsdatenerlass die vorgegebenen Veränderungsquoten soweit nicht konkrete Berechnungen zu anderen Erkenntnissen führen. Gleichzeitig sind bereits erkennbare Sonderentwicklungen eingeflossen.

Bei der Bemessung der Kreisumlage ist zunächst vom Fortbestehen der aktuellen Hebesätze von 53 v. H. nach Steuerkraftzahlen und 47 v. H. der gemeindlichen Schlüsselzuweisungen ausgegangen worden. Eine Anpassung wäre jedoch hilfreich, um die ungleiche Verteilung von kommunalen Lasten zwischen Gemeinden und Landkreis auszugleichen.

Die Ergebnisse der einzelnen Planjahre werden durch die Deckung der Fehlbeträge aus den jeweiligen Vor-Vorjahren erheblich belastet.

Investitionsprogramm

Die wirtschaftliche Situation des Landkreises Nienburg/Weser wird sich voraussichtlich auch in den Jahren 2007 bis 2009 noch weiter verschlechtern. Investitionen müssen gründlich auf die Folgekosten hin überprüft werden.

Die Schwerpunkte der Investitionen im Planungszeitraum bis 2009 liegen in folgenden Bereichen:

	2007	2008	2009
Brandschutz	700.000	1.205.000	705.000
Hauptschule Hoya	3.580.600	0	0
Metallwerkstatt BBS	1.200.000	1.200.000	600.000
Kreisstraßen	2.237.500	2.762.200	1.960.100

In diesen Bereichen sind folgende Vorhaben geplant:

Brandschutz

- Einführung der digitalen Alarmierung
- Erwerb von Kraftfahrzeugen
- Bauarbeiten Garagengebäude

Hauptschule Hoya

- Fortführung der Bauarbeiten
- Cafeteria/ Mensa
- Sporthalle

Metallwerkstatt BBS

Die politische Willensbildung zur Entscheidung über die Alternativen ist noch nicht abgeschlossen. Sollte die endgültige Planung zu anderen Werten führen, ist hier eine Korrektur am Investitionsprogramm vorzunehmen.

Kreisstraßen

- Fortsetzung K8 (Husum - Landesbergen)
- Radweg K29 (Liebenau - Pennigsehl)
- Abschlussarbeiten K148 (Bücken - Warpe)
- Ausbau K 34 (Buchhorst - Wietzen - Weberkuhle)
- Ausbau K 2 (Drakenburg - Balge)
- Fahrbahn und Radweg K 3 (Nienburg - Stöckse)

Die Verteilung der Investitionen über den Planungszeitraum ergibt sich aus dem Investitionsprogramm.